

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Finanzkommission
vom: 30. November 2009
zur Vorlage Nr.: [2009-255](#) und [2009-255 01-47](#)
Titel: **Voranschlag 2010**
Parlamentarische Anträge zum Voranschlag 2010
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2009/255
2009/255/01-47

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Finanzkommission an den Landrat

Voranschlag 2010 Parlamentarische Anträge zum Voranschlag 2010

Vom 30. November 2009

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht behandelt neben dem Voranschlag 2010 auch die fristgerecht eingereichten 47 (Vorjahr: 11) parlamentarischen Budgetanträge.

An der Sitzung vom 23. September 2009 orientierten Regierungsrat Adrian Ballmer und Finanzverwalterin Yvonne Reichlin die Finanzkommission über das Budget 2010. In der Folge haben die vier Subkommissionen den Voranschlag eingehend geprüft.

Wie in den vergangenen Jahren hat die Finanzkommission im Rahmen der Budgetberatung am 21. Oktober 2009 ein ganztägiges Hearing mit der Direktionsvorsteherin und den Direktionsvorstehern und mit dem Präsidenten des Kantonsgerichts durchgeführt. Aus den Ausführungen am Hearing und den zusätzlich bei den Direktionen eingeholten Antworten gingen verschiedene kritische Anmerkungen und Empfehlungen der Subkommissionen hervor.

Am 18. November 2009 hat die Finanzkommission die Berichte der Subkommissionen, die 47 Budgetanträge sowie das Budget 2010 abschliessend beraten und verabschiedet. Die Direktionsvorsteherin, die Direktionsvorsteher und der Kantonsgerichtspräsident erhielten Gelegenheit, ergänzende Argumente und Bemerkungen darzulegen.

2. Budget 2010

2.1 Eckwerte des Budgets 2010

Das Budget 2010 rechnet mit einem Defizit in der Höhe von 118.2 Mio. Fr. im operativen Ergebnis der Erfolgsrechnung. Unter Berücksichtigung der Entnahme von 95 Mio. Fr. aus dem Eigenkapital resultiert ein Defizit im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung in der Höhe von 23.2 Mio. Franken. Aufwand und Ertrag reduzieren sich im Vergleich zum Budget 2009 um 1 resp. 5 Prozent. Die Bruttoinvestitionen erreichen mit 425.4 Mio. Fr. eine neue Rekordhöhe. Der deutliche Anstieg ist in erster Linie auf die geplante Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton zurückzuführen (130 Mio. Fr.). Die Nettoinvestitionen betragen 227.7 Mio. Fr. Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt erstmals in den letzten zehn Jahren ins Negative, auf -2.5 Prozent.

2.2 Defizitbremse

Das Budget 2010 entspricht den Bestimmungen zur Defizitbremse, die am 1. Juli 2008 in Kraft gesetzt worden sind. Der Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung beträgt nach einer Eigenkapitalentnahme von 95 Mio. Fr. weniger als 3 Prozent der budgetierten Erträge aus der Einkommenssteuer. Das Eigenkapital reicht zur Deckung des Aufwandüberschusses aus, so dass keine Steuerfusserhöhung notwendig ist.

2.3 Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2)

Gemäss einer Empfehlung der Schweizerischen Finanzdirektorenkonferenz wird mit dem Budget 2010 das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 umgesetzt. Im Budget 2010 wird vom «operativen Ergebnis der Erfolgsrechnung» und nicht mehr vom «Saldo der Laufenden Rechnung» geredet. Mit der Strukturierung des Budgets auf der Basis der Profitcenter-Struktur (Dienststellen) und neuen Elementen – wie Angaben zu den Aufgaben und den Zielsetzungen, zum Stellenplan sowie zu den Transfers und Verpflichtungskrediten pro Dienststelle – wird die Übersichtlichkeit stark erhöht.

2.4 Würdigung des Budgets 2010 aus der Sicht des Regierungsrates

Bei der Bekanntgabe des Budgets 2010 am 23. September 2009 zog der Regierungsrat folgendes Fazit:

«Der Kanton Basel-Landschaft hat eine gute Ausgangslage. Er steht aber vor grossen Herausforderungen, die zum Teil aus der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise stammen, zum Teil aber auch mit strukturellen Problemen zu tun haben. Der Regierungsrat ist gewillt, seine nachhaltige Finanzpolitik auch in der momentanen Rezession fortzusetzen und den Staatshaushalt mit geeigneten Massnahmen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Dabei wird die Regierung darauf achten, rezessive Tendenzen nicht zu verstärken.

Der Regierungsrat wird eine Aufgabenüberprüfung einleiten und auch eine Umwidmung von gewissen Reserven prüfen. Die Regierung wird auch nicht darum herum kom-

men, das Investitionsprogramm zu strecken. Wir werden dabei Schritt für Schritt vorgehen und nichts überstürzen. Denn die Situation beim Staatshaushalt ist zwar angespannt, aber nicht alarmierend.»

2.5 Finanzplan 2010 - 2013

Zum Finanzplan äusserte sich der Regierungsrat am 23. September 2009 wie folgt:

«Der Finanzplan 2010 - 2013 zeigt auf, dass der kantonale Finanzhaushalt ohne Gegenmassnahmen strukturell überlastet ist und satte Defizite einfahren wird. Ohne Gegenmassnahmen steht für das Jahr 2011 zudem kein Eigenkapital mehr zur Verfügung; Steuerfusserhöhungen ab 2011 wären unvermeidbar.

Der Regierungsrat hat deshalb entschieden, noch in diesem Herbst eine Überprüfung der Aufgaben und der Ausgaben einzuleiten. ... Eine tiefgreifende Aufgabenüberprüfung wird Gesetzesanpassungen nach sich ziehen, die ausreichend Zeit für den politischen Prozess benötigen. Während konjunkturell schwachen Jahren soll eine Steuererhöhung, welche die Kaufkraft negativ beeinflusst, wenn immer möglich vermieden werden. Der Regierungsrat wird darum im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2009 prüfen, ob ein Teil der für zukünftige grosse Bauvorhaben gebildeten Vorfinanzierungen (zweckgebundenes Eigenkapital) in freies Eigenkapital umgewandelt werden soll. Eine solche Umwidmung würde dem Parlament zusammen mit der Staatsrechnung 2009 zum Beschluss unterbreitet werden.»

2.6 Würdigung des Budgets 2010 aus der Sicht der Finanzkommission

Die Finanzkommission macht sich ernsthaft Sorge um die Kantonsfinanzen. Sie ortet nicht nur Ursachen bei der Finanzkrise, sondern auch strukturelle Probleme. Die Lösungsansätze fallen unterschiedlich aus. Generell ist man sich bewusst, dass in den letzten Jahren viele neue Aufgaben dem Staat übertragen worden sind, welche sich im Budget niedergeschlagen. Allerdings habe man in den guten Jahren auch Gelder in Fonds für Vorfinanzierungen einlegen können. Einige Mitglieder weisen darauf hin, dass in den letzten Jahren aber auch Steuern gesenkt und so die Erträge reduziert wurden.

Eine deutliche Mehrheit der Finanzkommission spricht sich gegen Rückweisung des Budgets aus. Mit der Rückweisung können weder Aufgaben gestrichen noch Gesetze geändert werden, die vom Parlament beschlossen worden sind. Was nun angesagt sei, sind nachhaltige Massnahmen für die Zukunft. Bei den Investitionen brauche es eine klare Priorisierung, zumal einige Vorhaben im Finanzplan noch gar nicht enthalten sind. Allerdings steht der Widerspruch im Raum, sowohl ein konjunkturgerechtes Budget als auch ein Sparbudget zu erstellen. Von einigen Mitgliedern wird jetzt schon eine Verzichtsplanung gefordert.

Für eine Minderheit der Kommission ist das Budget 2010 so besorgniserregend, dass sie es an die Regierung zurückweisen will. Im vorliegenden Budget sehe man keinen Willen zu Ausgabenkürzungen. Es brauche griffige Massnahmen. Das Budget sei noch nicht ausgereizt, Kürzungspotenzial sei bei vielen Positionen vorhanden. Es müsse auf Aufgaben und Ausgaben verzichtet werden. Zudem

komme in der jetzigen Situation die Schwäche der dezentralen Organisation zum Ausdruck. Es handle sich um die Summe der Direktionsbudgets und nicht um ein eigentliches Gesamtbudget.

Das neue Rechnungslegungsmodell wird grundsätzlich von allen Fraktionen begrüsst. Allerdings wird auf die Schwierigkeit hingewiesen, Vergleiche mit dem Vorjahresbudget ziehen zu können.

3. Ausgewählte Ergebnisse des Hearings mit den Direktionen und spezifische Bemerkungen der Subkommissionen

3.1 Finanz- und Kirchendirektion (FKD)

Unter Berücksichtigung der 10.8 Vollstellen durch den Wechsel der Finanzkontrolle zu den Kantonalen Behörden per 2010 beträgt der Stellenausbau bei der FKD 14.2 Vollstellen. Der Anstieg des Personalaufwands im Budget 2010 von Fr. 1'088'471 oder 2% ist jedoch relativ klein. Wir erwarten, dass sich die angestrebte Professionalisierung im Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen auf einen Personalabbau auswirken wird.

3.2 Sicherheitsdirektion (SID)

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass der administrative wie auch der personelle Aufwand pro Fallbearbeitung ansteigend ist. Diesem Faktor dürfte auch die Zunahme von Aufwand und Ertrag zuzuschreiben sein.

3.3 Gerichte

Beim Budget der Gerichte sind keine aussergewöhnlichen Abweichungen festzustellen. Allfällige Mehrkosten erscheinen moderat und im Rahmen des Erwarteten. Eine Bewertung der absoluten Grössen ist mangels Vergleichsgrössen nicht möglich. Die Geschäftsleitung des Kantonsgerichts beabsichtigt jedoch, für das nächstjährige Budget Vergleiche der wesentlichen Kennzahlen mit anderen Kantonen anzustellen.

3.4 Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD)

Mit einem Aufwand von 764.109 Mio. Fr. partizipiert die VGD mit 28.2% am Gesamtbudget des Kantons (Bereich Gesundheit mit 24%).

KIGA

Innert Jahresfrist hat die Zahl der Arbeitslosen im Baselbiet um fast 2000 zugenommen. Es ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Dass im Rahmen dieser Entwicklung die Stellen beim KIGA um 20% erhöht werden, ist nachvollziehbar. Es ist wichtig, dass Stellensuchende in der jetzigen Krisensituation eine kompetente Beratung und Betreuung erhalten.

Spitäler

Im Zeitraum 2000 - 2008 sind bei einem Anstieg des Landesindex für Konsumentenpreise um rund 10% die Krankenkassenprämien um rund 50%, die Kosten im Spital pro Austritt aber nur um rund 25% angestiegen. In den letzten 5 Jahren ist die Stellenzahl um über 10%

auf 3017 im Jahre 2010 erhöht worden. Die Anzahl Pflage tage pro Jahr nahmen einen unterschiedlichen Verlauf – sie stiegen und sanken –, während die ambulanten Fälle zunahmen.

Ein eigentliches Sparbudget liegt nicht vor. Dies zeigt auch der Kostendeckungsgrad, welcher sich gegenüber dem Budget 2009 um 0.19% verschlechtert hat. Immerhin hat sich der Kostendeckungsgrad seit 2001 um 0.34 Prozentpunkte verbessert.

Für eine vertiefte Analyse der Zahlen und des Budgetprozesses hat die Finanzkommission ein Treffen mit den Spitaldirektoren im Januar 2010 vereinbart.

3.5 Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD)

Das Budget 2010 der BUD schliesst mit einem Mehraufwand von 243 Mio. Fr. ab und fällt damit um 48.5 Mio. Fr. schlechter aus als im Vorjahr. Gegenüber der Rechnung 2008 ist gar mit einem um 94 Mio. Fr. schlechteren Ergebnis zu rechnen.

Die Zunahme beim Sachaufwand steht massgeblich im Zusammenhang mit der Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton.

Zu Buche schlägt auch der Rückgang bei den Transfererträgen um 37 Mio. Fr. Dieser geht insbesondere auf den Wegfall der Gemeindebeiträge an die Betriebskosten des öffentlichen Verkehrs im neuen Finanzausgleich zurück. Beim Unterhalt der kantonalen Hochleistungsstrassen ist in den letzten Jahren der Aufwand deutlich erhöht worden. Es zeichnet sich nun ab, dass der Unterhalt um Fr. 500'000 reduziert werden kann. Jedoch könnten es die Rückstellungen von verschiedenen Investitionsprojekten aufgrund der Finanzlage erforderlich machen, dass zusätzliche Instandsetzungsmassnahmen anfallen werden.

3.6 Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD)

Die BKSD weist einen Mehraufwand gegenüber dem Budget 2009 von 2% aus, gegenüber der Rechnung 2008 sind es rund 4%.

Folgende Beschlüsse, die sich nicht unmittelbar verändern lassen, erklären den Mehraufwand von 14 Mio. Fr. massgeblich: Beitrag an CSEM 3 Mio. Fr., Mehrkosten für Uni Basel 7.5 Mio. Fr., Mehrkosten für Heime und Sonderschulen 6 Mio. Fr.

Es werden 25 neue Stellen geschaffen, davon sind 13 durch Landratsbeschlüsse genehmigt. Bei den Gymnasien und Berufsfachschulen ist die Schülerzahl steigend, und die Stellenzahl erhöht sich um 2 Stellen.

Im Bereich Kultur (Archäologie) werden 3 Stellen neu geschaffen als Ersatz von temporären Stellen.

Die Beiträge an Heime und Sonderschulen steigen wiederum stark an. Hauptsächliche Begründung ist die grössere Anzahl von Jugendlichen resp. von Behinderten, die platziert werden müssen. Die Subkommission fordert ein Konzept, das die Kosten pro Kopf für die Unterbringung von Jugendlichen in Heimen und Alternativen aufzeigen soll.

Im Zusammenhang mit Harmos sind zu viele Fragen offen, um bereits so beträchtliche Mittel im Budget aufzunehmen. Die Subko 4 beantragt, die Aufwendungen von 0.82 Mio. Fr. netto bei der Fachstelle für Erwachsenenbildung aus dem Budget 2010 zu streichen und aufgrund der entsprechenden Landratsvorlage für 2011 ins Budget aufzunehmen (vgl. Budgetantrag Nr. 2009/255/38).

4. Anträge des Landrates zum Budget 2010

Rückweisungsantrag der SVP

Die SVP stellt den generellen Antrag, das Budget zurückzuweisen, verbunden mit dem Auftrag, den budgetierten Aufwandüberschuss von 118.2 Mio. Fr. durch ausgaben-seitige Einsparungen auf höchstens 50 Mio. Fr. zu reduzieren. Ferner sollen dem Landrat mit dem Budget 2010 die Eckwerte und der Terminplan für eine Aufgabenprüfung mit Wirkung für das Budget 2010 und die Finanzplanjahre sowie eine Priorisierung der laufenden und geplanten Investitionsvorhaben vorgelegt werden.

Die Kommissionsmehrheit schloss sich der Argumentation des Regierungsrats an, wonach konjunkturelle Defizite zugelassen werden sollen, vorausgesetzt, es sei ausreichend Eigenkapital vorhanden. Kurzfristig sei ein sehr hoher Anteil der Ausgaben gebunden. Strukturelle Defizite müssten mittelfristig reduziert werden.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 7:5 Stimmen und ohne Enthaltung, den Rückweisungsantrag der SVP-Fraktion abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/01 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion der Kontogruppe 303 um 665'605 Fr. (Erhöhung 92%) auf den Stand des Budgets 2009 auf den Betrag von 1'385'292 Fr.

Direktion/Dienststelle: Alle Direktionen

Konto/Kontogruppe: 303 Temporäre Arbeitskräfte

-665'605.-

Die Befürworter des Budgetantrags machten geltend, dass das Budget 2010 keinen eigentlichen Sparwillen erkennen lasse. Der Landrat im Sinne eines Verwaltungsrates gebe dem Konzern «Kantonale Verwaltung» allgemein formulierte Sparziele vor. Wie und wo konkret gespart werde, solle der Verwaltung überlassen bleiben. Das Ziel der generellen Sparbemühungen sei es, den Stand des Budgets 2009 beizubehalten.

Die Gegner wiesen darauf hin, dass pauschale Budgetanträge nicht sinnvoll seien, da diese auch jene trafen, die sich an die Budgetvorgaben gehalten hätten.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 7:5 Stimmen und ohne Enthaltung, den Budgetantrag 2009/255/01 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/02 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion der Kontogruppe 310 um CHF 5,344 Mio. (Erhöhung 5%) auf den Stand des Budgets 2009 auf den Betrag von CHF 106,85 Mio.

Direktion/Dienststelle: Alle Direktionen

Konto/Kontogruppe: 310 Material- und Warenaufwand

-5'344'000.-

Die Ausführungen zum Budgetantrag 2009/255/01 beziehen sich auch auf diesen Budgetantrag.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 7:5 Stimmen und ohne Enthaltung, den Budgetantrag 2009/255/02 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/03 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion der Kontogruppe 312 um CHF 1,233 Mio. (Erhöhung 6%) auf den Stand des Budgets 2009 auf den Betrag von CHF 21,004 Mio.

Direktion/Dienststelle: Alle Direktionen

**Konto/Kontogruppe: 312 Wasser, Energie, Heizmat.
-1'233'000.-**

Die Befürworter des Budgetantrags argumentierten, dass die Übernahme der Sekundarschulbauten nicht als Grund für die Kostensteigerung geltend gemacht werden dürfe, da diese kaum schon zu Beginn des neuen Jahres erfolge. Wenn im Übrigen stets von Energiesparen die Rede sei, dürften die Kosten nicht steigen; vielmehr müssten die entsprechenden Mittel verknappert werden.

Die ablehnende Mehrheit in der Kommission nahm zur Kenntnis, dass mit der Übernahme der Sekundarschulbauten das Immobilienportfolio des Kantons erheblich erweitert werde. Zudem sei der Zuwachs der Energiekosten nicht auf einen höheren Energieverbrauch, sondern auf höhere Energiepreise zurückzuführen. Unter diesen Umständen sei die Kostensteigerung von 6% realistisch.

//: Die Finanzkommission beantragt mit 7:2 Stimmen bei 3 Enthaltungen, den Budgetantrag 2009/255/03 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/04 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion der Kontogruppe 313 um CHF 5,924 Mio. (Erhöhung 7%) auf den Stand des Budgets 2009 auf den Betrag von CHF 90,472 Mio.

Direktion/Dienststelle: Alle Direktionen

**Konto/Kontogruppe: 313 Dienstleistungen Dritter, Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten
-5'924'000.-**

Eine Kommissionsmehrheit konnte der Argumentation des Finanzdirektors folgen, wonach eine Prüfung der Finanzkontrolle bescheinigt habe, dass die Aufwendungen für externe Leistungen angemessen seien, und eine Kürzung um einen so substanziellen Betrag ein einschneidender Eingriff wäre.

Es werde projektbezogen budgetiert, insbesondere in diesem spezifischen Bereich. Somit werde nicht einfach der Betrag des Vorjahres genommen und dann um eine bestimmte Summe erweitert.

//: Die Finanzkommission beantragt mit 7:5 Stimmen und ohne Enthaltung, den Budgetantrag 2009/255/04 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/05 von Marianne Hollinger, FDP betreffend Reduktion der Kontogruppe 313 Dienstleistungen Dritter um Fr. 3 Mio.

Direktion/Dienststelle: Alle Direktionen

**Konto/Kontogruppe: 313 Dienstleistungen und Honorare
-3'000'000.-**

Die Bemerkungen zum Budgetantrag 2009/255/04 beziehen sich auch auf diesen Budgetantrag.

//: Die Finanzkommission beantragt mit 6:5 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/05 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/06 der SVP-Fraktion betreffend Überprüfung des Saldos der Kontogruppe 317 auf Richtigkeit und Mitteilung an die Finanzkommission des Landrates

Direktion/Dienststelle: Alle Direktionen

Konto/Kontogruppe: 317 Reisekosten & Spesen

Die mit dem Postulat geforderte Überprüfung ist erfolgt. In 19 Fällen ist das Konto 3170 «Reisekosten & Spesen» mit «Übrige Mieten und Benützerkosten» bezeichnet worden. Es handelt sich dabei um eine falsche Bezeichnung. Kontonummer und Zahlenwerte sind korrekt. Die Finanzkommission ist stillschweigend damit einverstanden.

//: Der Budgetantrag 2009/255/06 ist damit erledigt.

Antrag Nr. 2009/255/07 der SVP-Fraktion betreffend Stellenausbau bei den ZID; Reduktion des Budgets um mindestens CHF 700'000

**Direktion/Dienststelle: FKD, P2100 Generalsekretariat
Konto/Kontogruppe: 3010 Löhne des Verwaltungspersonals
-700'000.-**

Seitens FKD wurde geltend gemacht, dass die Dienste im Zuge der neuen IT-Strategie konzentriert werden sollen. Dafür seien Stellen in den ZID nötig. Die beantragte Kürzung sei ein falsches Zeichen gegenüber den bisherigen Rationalisierungs- und Zentralisierungsanstrengungen.

Aus den Reihen der Kommission wurde entgegen gehalten, dass zu wenig aufgezeigt werde, wo im Gegenzug an den dezentralen Stellen gespart werde.

Es wurde allerdings vorgeschlagen, die beantragte Kürzung von Fr. 700'000 auf Fr. 350'000 zu reduzieren, womit sich die antragstellende Fraktion einverstanden erklären konnte.

//: Die Finanzkommission beantragt mit 5:5 Stimmen bei einer Enthaltung und dem Stichentscheid des Kommissionsvizepräsidenten, den Budgetantrag 2009/255/07 mit dem abgeänderten Kürzungsbetrag von Fr. 350'000 anzunehmen.

Antrag Nr. 2009/255/08 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um CHF 4'500'000

**Direktion/Dienststelle: FKD, P2100 Generalsekretariat
Konto/Kontogruppe: 3118 Immaterielle Anlagen, 3130 Dienstleistungen Dritter, 3132 Honorare für ext. Berater, Gutachter und Fachexperten
-4'500'000.-**

Die eingestellten Mittel von 4.5 Mio. Fr. sollen laut FKD eingesetzt werden, um das ERP-System in einer zweiten Stufe weiterzuentwickeln. Damit sollen die Prozesse optimiert und die Möglichkeiten des Systems ausgeschöpft werden.

Die Finanzkommission brachte zum Ausdruck, dass sie das ERP-Projekt voll und ganz unterstütze. Allerdings brauche es für zusätzliche Mittel in dieser Grössenordnung eine Landratsvorlage, in der die geplanten weiteren Schritte und die organisatorischen Einsparungen beschrieben seien.

//: Dem Antrag aus der Finanzkommission, die Mittel um 1.5 Mio. Fr. anstatt um 4.5 Mio. Fr. zu kürzen, wurde

in einer Eventualabstimmung mit 8:3 Stimmen zugestimmt.

://: Die Finanzkommission sprach sich dann mit 6:4 Stimmen bei einer Enthaltung generell gegen eine Kürzung aus.
Sie beantragt somit, den Budgetantrag 2009/255/08 abzulehnen.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 10:0 Stimmen bei einer Enthaltung, die Regierung mit der Ausarbeitung einer Vorlage bis Ende März 2010 zu beauftragen.

Antrag Nr. 2009/255/09 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um mindestens CHF 4.5 Millionen (Prämienverbilligung)

**Direktion/Dienststelle: FKD, P2100 Generalsekretariat
Konto/Kontogruppe: 3637 Beiträge an private Haushalte -4'500'000.-**

Die Regierung macht bei ihrer Ablehnung des Antrags sozial- und konjunkturpolitische Gründe geltend.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 6:5 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/09 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/10 der SVP-Fraktion betreffend Ablehnung des Stellenausbaus; Reduktion des Personalaufwandes um mindestens 0.25 Sollstellen

**Direktion/Dienststelle: FKD, P2101 Fachstelle für Gleichstellung
Konto/Kontogruppe: 3010 Löhne des Verwaltungspersonals -25'000.-**

Die Stellenaufstockung ist saldoneutral, da die Kosten für externe Dienstleistungen entsprechend gekürzt worden sind.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 5:5 Stimmen bei einer Enthaltung und dem Stichentscheid des Kommissionsvizepräsidenten, den Budgetantrag 2009/255/10 anzunehmen.

Antrag Nr. 2009/255/11 der CVP/EVP-Fraktion betreffend Kürzung des Kontos 302 Drucksachen, Publikationen um CHF 40'000 beim Personalamt

**Direktion/Dienststelle: FKD, P2104 Personalamt
Konto/Kontogruppe: 3102 Drucksachen, Publikationen -40'000.-**

://: Der Budgetantrag 2009/255/11 wird aufgrund der Antwort der Regierung zurückgezogen.

Antrag Nr. 2009/255/12 der SVP-Fraktion betreffend Ablehnung des Stellenausbaus; Reduktion des Personalaufwandes um mindestens 2.7 Sollstellen

**Direktion/Dienststelle: FKD, P2106 Steuerverwaltung
Konto/Kontogruppe: 3010 Löhne des Verwaltungspersonals -270'000.-**

Regierungsrat Adrian Ballmer machte deutlich, dass bei der Steuerverwaltung ein erhebliches Wachstum an Fällen gegeben ist, weshalb die Reduktion der Sollstellen abzulehnen sei.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 8:3 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/12 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/13 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um CHF 50'000

**Direktion/Dienststelle: VGD, P2200 Generalsekretariat
Konto/Kontogruppe: 3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge -50'000.-**

Die Finanzkommission liess sich von Regierungsrat Peter Zwick Sinn und Zweck der geplanten Anschaffung von vier Nachtzielhilfen erläutern. Der Volkswirtschaftsdirektor machte geltend, dass die durch Wildschweine verursachten Schäden den Anschaffungspreis betragsmässig um eine Vielfaches übersteigen. Dennoch sprach die Finanzkommission sich für diese Kürzung aus.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 10:1 Stimmen bei einer Enthaltung, den Budgetantrag 2009/255/13 anzunehmen.

Antrag Nr. 2009/255/14 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um CHF 200'000

**Direktion/Dienststelle: VGD, P2200 Generalsekretariat
Konto/Kontogruppe: 3130 Dienstleistungen Dritter -200'000.-**

Die SVP-Fraktion zog ihren Antrag zurück, nachdem Regierungsrat Peter Zwick der Finanzkommission erläutert hatte, dass es sich um einen saldoneutralen Vorgang handle. Es geht um Impfungen gegen Gebärmutterhalskrebs, deren Kosten dem Kanton von Santésuisse vollständig zurückerstattet werden.

://: Damit ist der Budgetantrag 2009/255/14 zurückgezogen.

Antrag Nr. 2009/255/15 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um CHF 200'000

**Direktion/Dienststelle: VGD, P2200 Generalsekretariat
Konto/Kontogruppe: 3170 Reisekosten & Spesen -200'000.-**

://: Der Budgetantrag 2009/255/15 wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

Die Begründung für den Rückzug ist die gleiche wie für den Rückzug der Budgetanträge 2009/255/39, 2009/255/41, 2009/255/43, 2009/255/44 und 2009/255/46 (siehe dort).

Antrag Nr. 2009/255/16 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um CHF 500'000

**Direktion/Dienststelle: VGD, P2200 Generalsekretariat
- Abhängigkeitserkrankungen
Konto/Kontogruppe: 3636 Beiträge an private Organisationen -500'000.-**

Die Finanzkommission folgte mehrheitlich der Argumentation von Regierungsrat Peter Zwick, wonach es notwendig sei, mit privaten Organisationen zusammenzuarbeiten. Andernfalls würde die Verwaltung aufgebläht; auch fehlten sonst den jungen Menschen die Anlaufstellen.

Im Übrigen handle es sich bei den stationären Drogentherapien um gebundene Ausgaben; bei einer Kürzung käme es zu Budgetüberschreitungen.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 7:2 Stimmen bei 3 Enthaltungen, den Budgetantrag 2009/255/16 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/17 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um CHF 1'000'000
Direktion/Dienststelle: VGD, P2200 Generalsekretariat - Altersheime
Konto/Kontogruppe: 3660 Eigene Investitionsbeiträge -1'000'000.-

Die Regierung ist bereit, diesen Vorstoss anzunehmen.

://: Die Finanzkommission beantragt einstimmig mit 12:0 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/17 gutzuheissen.

Antrag Nr. 2009/255/18 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um mindestens CHF 100'000
Direktion/Dienststelle: VGD, P2206 Amt für Geoinformation
Konto/Kontogruppe: 3130 Dienstleistungen Dritter -100'000.-

Die Finanzkommission nahm zur Kenntnis, dass im Zusammenhang mit der «Amtlichen Vermessung» eine vierjährige Progammmvereinbarung (2008-2011) mit dem Bund bestehe, die es einzuhalten gelte. Zudem seien bereits zahlreiche Aufträge an die Gemeinden erteilt worden, die nicht rückgängig gemacht werden könnten. Eine Mehrheit sprach sich deshalb gegen den Budgetantrag aus.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 7:2 Stimmen bei 3 Enthaltungen, den Budgetantrag 2009/255/18 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/19 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwands um CHF 2'500'000
Direktion/Dienststelle: VGD, P2210 - P2213 Spitäler
Konto/Kontogruppe: alle / generell -2'500'000.-

Regierungsrat Peter Zwick wies die Behauptung zurück, wonach ein höherer Aufwand bei gleichzeitig geringerem Ertrag budgetiert worden sei. Die Erträge konnten im Vergleich zum Vorjahr um 4.05% gesteigert werden, während die endogenen Aufwendungen um lediglich 3.2% zunahmen.

Die Deckungsgrade – betrachtet für die gesamte Direktion – konnten im mehrjährigen Vergleich jeweils gesteigert werden.

://: Der Budgetantrag 2009/255/19 wird mit 7:5 Stimmen abgelehnt.

Vorbemerkung:

Im Zusammenhang mit der Beratung der BUD-Budgetanträge 255/20-255/35 gab die Frage zu Diskussionen Anlass, wie weit innerhalb des Investitionsbudgets Kredite verschoben werden sollten. Gemäss FHG darf der Regierungsrat grundsätzlich Kreditverschiebungen zwischen den einzelnen Objekten vornehmen.

Es wurde in der Kommission darauf hingewiesen, dass damit der eigentliche Sinn des Investitionsbudgets ausgehebelt wird. Das Investitionsbudget sollte die vorgesehenen Investitionen klar und verbindlich nach aussen – namentlich gegenüber Bund und Gemeinden – dokumentieren.

Es gab in der Kommission auch Stimmen, die es unter diesen Umständen als sachgerechter erachteten, für die einzelnen Bereiche wie Tiefbau, ÖV etc. inskünftig pauschale Beträge zu budgetieren.

Der Landrat bzw. die Finanzkommission wird sich dieses Themas annehmen müssen.

Antrag Nr. 2009/255/20 der Laufentaler Landrätin und Landräte betreffend Investitionen; Zwingen, San./Umgest. Ortsdurchfahrt
Direktion/Dienststelle: BUD, P2301 Tiefbauamt / Strassen
Konto/Kontogruppe: 50 Sachanlagen +3'000'000.-

://: Die Finanzkommission beantragt einstimmig mit 12:0 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/20 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/21 von Urs Hess, SVP-Fraktion betreffend Aufnahme des Verpflichtungskredits Salina Raurica von Fr. 1.5 Mio
Direktion/Dienststelle: BUD, P2301 Tiefbauamt / Strassen
Konto/Kontogruppe: 50 Sachanlagen +1'500'000.-

In der Finanzkommission wurde die Frage gestellt, ob angesichts der Verzögerungen damit zu rechnen sei, dass das Projekt Salina Raurica nicht so realisiert werden kann, wie es geplant wurde.

Wie Regierungsrat Jörg Krähenbühl erklärte, wird kein Land verkauft werden, bevor nicht Strasse und Tram verbindlich geplant sind. Die entsprechenden Vorarbeiten sind im Gange.

Die BUD sei im Zusammenhang mit der Linienführung des 14-er Trams auch in Kontakt mit den SBB, welche sich dazu äussern sollten, was von ihrer Seite geplant sei.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 9:1 Stimmen bei 2 Enthaltungen, den Budgetantrag 2009/255/21 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/22 von Marianne Hollinger, FDP-Fraktion betreffend Anschluss Pfeffingerring - der Restkredit Fr. 200'000 ist in das Budget 2010 aufzunehmen
Direktion/Dienststelle: BUD, P2301 Tiefbauamt / Strassen
Konto/Kontogruppe: 50 Sachanlagen +200'000.-

Die Postulantin machte geltend, mit der Annahme des Antrags werde das wichtige Zeichen gegeben, dass die Erschliessung des Gewerbegebiet Aesch-Nord realisiert werde. Auf den Finanzhaushalt habe dieser Entscheid keinen Einfluss, weil die Vorarbeiten so oder so an die Hand genommen würden.

Regierungsrat Adrian Ballmer erklärte, das Vorprojekt könnte im Jahr 2010 nur unter der Bedingung gestartet

werden, dass es zu keiner Erhöhung des Investitionsvolumens komme.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 8:4 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/22 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/23 von Rolf Richterich, Landrat FDP betreffend Investitionen; H18, Muggenbergtunnel, Projektierung

Direktion/Dienststelle: BUD, P2301 Tiefbauamt / Strassen

Konto/Kontogruppe: 50 Sachanlagen +200'000.-

://: Die Finanzkommission beantragt mit 11:0 Stimmen bei einer Enthaltung, den Budgetantrag 2009/255/23 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/24 von Marianne Hollinger, FDP-Fraktion betreffend Vollanschluss H18 - Restkredit Fr. 2'000'000.-- ist in das Budget 2010 aufzunehmen

Direktion/Dienststelle: BUD, P2301 Tiefbauamt / Strassen

Konto/Kontogruppe: 50 Sachanlagen +2'000'000.-

Baudirektor Jörg Krähenbühl legte dar, es sei wesentlich, dass zum Zeitpunkt der Übergabe an den Bund ein genehmigtes Projekt vorliege. Die entsprechende Landratsvorlage werde fristgerecht unterbereitet werden; es gebe keine Verzögerungen.

://: Die Finanzkommission lehnt den Budgetantrag 2009/255/24 mit 7:1 Stimmen bei 4 Enthaltungen ab.

Antrag Nr. 2009/255/25 von Rolf Richterich, Landrat FDP betreffend Investitionen; H18, Tunnel Eggflue, Tunnelsicherheit

Direktion/Dienststelle: BUD, P2301 Tiefbauamt / Strassen

Konto/Kontogruppe: 50 Sachanlagen +12'000'000.-

Die Regierung stellt den Gegenantrag, das Budgetvolumen um 6 Mio. Fr. statt um 12 Mio. Fr. zu erhöhen. Der Postulant, Rolf Richterich, kann sich damit einverstanden erklären und zieht seinen Antrag zugunsten des Gegenantrags der Regierung zurück.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 8:4 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/25, der neu auf Erhöhung des Budgetvolumens um 6 Mio. Fr. lautet, anzunehmen.

Antrag Nr. 2009/255/26 von Georges Thüring, Landrat betreffend 4.02.27 Investitionen, Grellingen - Sanierung/Umgestaltung Ortsdurchfahrt, Projektierung

Direktion/Dienststelle: BUD, P2301 Tiefbauamt / Strassen

Konto/Kontogruppe: 50 Sachanlagen 25'000.-

://: Die Finanzkommission beantragt mit 11:0 Stimmen bei einer Enthaltung, den Budgetantrag 2009/255/26 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/27 von Marianne Hollinger, FDP betreffend Streichung a.o. Abschreibung von Fr. 21 Mio.

Direktion/Dienststelle: BUD, P2304 Hochbauamt Konto/Kontogruppe: 3301 a.o. Abschreibungen

-21'000'000.-

://: Die Finanzkommission beantragt mit 10:2 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/27 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/28 der Justiz- und Sicherheitskommission des Landrates betreffend Aufnahme der Jahrestranche für die Projektierung des SJZ Muttenz (inkl. Ausschreibung) ist auf den ursprünglichen vorgesehenen Betrag von CHF 2'200'000.-- zu erhöhen

Direktion/Dienststelle: BUD, P2304 Hochbauamt Konto/Kontogruppe: 5040 0 000 Hochbauten

+2'000'000.-

Antrag Nr. 2009/255/29 des Kantonsgerichts betreffend Berücksichtigung der letzten Tranche des Projektierungskredits für das Strafjustizzentrum (SJZ) Muttenz

Direktion/Dienststelle: BUD, P2304 Hochbauamt Konto/Kontogruppe: 5040 0 000 Hochbauten

+2'000'000.-

Kantonsgerichtspräsident Andreas Brunner wies deutlich auf die prekäre und sich weiter verschärfende Raumsituation der Gerichte am Standort Liestal hin und betonte die Wichtigkeit des Strafjustizzentrums zur Lösung des Problems. Auch machte er geltend, dass die Verteilung der Gerichte auf so viele Standorte den Bestrebungen zu mehr Effizienz entgegenstehe.

Bedeutung und Notwendigkeit des Projektes wurden in der Finanzkommission nicht grundsätzlich in Frage gestellt. Ein Teil der Kommission sprach sich für den Antrag aus. Damit sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass der Landrat Ja zum Strafjustizzentrum gesagt habe und das seit langem geplante Vorhaben nun endlich an die Hand genommen werden sollte.

Ein Teil der Kommission ging davon aus, dass das Projekt auch ohne Zutun des Landrates – das heisst ohne Zustimmung zu den beiden Budgetanträgen – vorangetrieben werde. Auch wurde zur Kenntnis genommen, dass die BUD im Zusammenhang mit den notwendigen Umzonungen in Kontakt mit der Gemeinde stehe.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 5:4 Stimmen bei 3 Enthaltungen, die Budgetanträge 2009/255/28 und 2009/255/29 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/30 von Rolf Richterich, Landrat FDP und FDP-Fraktion betreffend Investitionen; Liestal, Neubau Verwaltungsgebäude; Liestal Neubau Lagergebäude; Globalkredit für Umsetzung Sofortmassnahmen Flächenmanagement

Direktion/Dienststelle: BUD, P2304 Hochbauamt Konto/Kontogruppe: 5040 0 000 Hochbauten

Antrag 1: Liestal, Neubau Verwaltungsgebäude: -2'800'000.-

Antrag 2: Liestal, Neubau Lagergebäude: -3'000'000.-

Antrag 3: Globalkredit Flächenmanagement -2'000'000.-

Die antragstellende FDP-Fraktion erklärte, sie könne sich mit dem Gegenantrag der Regierung, die Kürzung auf 1.8 Mio. Fr. zu beschränken, nicht einverstanden erklären, weil diese Kürzung zu gering sei. Bei der Priorisierung der Vorhaben hätten die Bauten für die eigenen Bedürfnisse laut Baudirektor die niedrigste Priorität. Wenn die Realisierung des Vorhabens allenfalls erst in zehn Jahren möglich sei, dürften die heute angenommenen Voraussetzungen nicht mehr zutreffen. Es sei daher nicht sinnvoll, die Projektierungsarbeiten bereits jetzt an die Hand zu nehmen.

Die Finanzkommission sprach sich grossmehrheitlich dafür aus, am Antrag der FDP festzuhalten.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 10:1 Stimmen bei einer Enthaltung, dem Budgetantrag 2009/255/30 auf Kürzung um 7.8 Mio. Fr. zuzustimmen.

Antrag Nr. 2009/255/31 von Thomas Bühler, SP-Fraktion betreffend mehr Strom aus erneuerbaren Quellen für die Verwaltung des Kantons einkaufen
Direktion/Dienststelle: BUD, P2305 Amt für Umweltschutz und Energie

Konto/Kontogruppe: 3120 beim Hochbauamt, Tiefbauamt und Amt für industrielle Betriebe +50'000.-

://: Die Finanzkommission beantragt mit 8:4 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/31 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/32 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion der Kontogruppe 3102 um CHF 230'000 (Erhöhung 209%) auf den Stand des Budgets 2009 auf den Betrag von CHF 110'000

Direktion/Dienststelle: BUD, P2307 Amt für Raumplanung

Konto/Kontogruppe: 3102 Drucksachen, Publikationen -230'000.-

Die antragstellende Fraktion erklärte, dass im Budget 2010 gleich viele Mittel wie im Budget 2009 beantragt werden, nachdem diese gegenüber dem Budget 2008 bereits beträchtlich aufgestockt worden waren.

Der Regierungsrat listete in seiner Stellungnahme die speziell für 2010 vorgesehenen Vorhaben detailliert auf.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 10:2 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/32 anzunehmen.

Antrag Nr. 2009/255/33 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion der Kontogruppe 3149 um CHF 40'000 (Erhöhung 47%) auf den Stand des Budgets 2009 auf den Betrag von CHF 85'000

Direktion/Dienststelle: BUD, P2307 Amt für Raumplanung

Konto/Kontogruppe: 3149 Unterhalt übrige Sachanlagen -40'000.-

Die Wanderwege sollen gemäss den neuen Signalisationsvorschriften des Bundes neu beschriftet werden. In der Kommission wurde geltend gemacht, dass die Wanderwegbeschriftungen ersetzt werden könnten, wenn sie defekt sind – der Wanderer komme auch so zurecht.

://: Die Finanzkommission beantragt einstimmig mit 12:0 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/33 anzunehmen.

Antrag Nr. 2009/255/34 von Hannes Schweizer, SP-Fraktion betreffend Jurapark Baselland: Finanzielle Unterstützung - 250'000 Franken

Direktion/Dienststelle: BUD, P2307 Amt für Raumplanung

Konto/Kontogruppe: 3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten +250'000.-

Von der befürwortenden Seite in der Kommission wurde angeführt, dass dem Budgetantrag zugestimmt werden sollte, da die Gemeinden sich nun einigen konnten und der Bund seine Unterstützung von der Beteiligung des Kantons abhängig macht. Eine Zustimmung zum Antrag sei ein Zeichen an die betroffenen Gemeinden, dass deren Bestrebungen ernst genommen werden.

Regierungsrat Jörg Krähenbühl verwies auf den beträchtlichen Betrag von 11.5 Mio. Fr., die der Kanton für Natur, Tourismus und Wirtschaftsförderung jährlich bereits ausbe. Es sei zu überlegen, wie diese Mittel noch nachhaltiger zu Gunsten der Region eingesetzt werden könnten.

://: Die Finanzkommission stimmt dem Budgetantrag 2009/255/34 mit 6:5 Stimmen bei einer Enthaltung zu.

Antrag Nr. 2009/255/35 von Pia Fankhauser Zenhäusern, SP-Fraktion betreffend Erhöhung Bauberatung "Hindernisfreies Bauen" durch Procap auf CHF 25'000 erhöhen

Direktion/Dienststelle: BUD, P2310 Bauinspektorat

Konto/Kontogruppe: 313 Dienstleistungen und Honorare +25'000.-

://: Die Finanzkommission beantragt mit 8:2 Stimmen bei 2 Enthaltungen, den Budgetantrag 2009/255/35 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/36 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Aufwandes um CHF 500'000

Direktion/Dienststelle: SID, P2400 Generalsekretariat

Konto/Kontogruppe: 3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten -500'000.-

Regierungsrätin Sabine Pegoraro zeigte der Kommission im Detail auf, für welche Vorhaben die Mittel verwendet werden sollen. Die Kommission kam grossmehrheitlich zum Schluss, dass auf das Vorhaben, das Qualitätsmanagementsystem (TQM) weiterzuentwickeln – es geht um die Erreichung der 2. Stufe «Business for Excellence» –, verzichtet werden könne. Dies entspricht einem Betrag von Fr. 65'000.

Ein Mitglied der Finanzkommission stellte Antrag, die Mittel lediglich um Fr. 65'000 zu kürzen. Demgegenüber hielt die Postulantin an ihrem Budgetantrag fest, reduzierte aber die Summe von Fr. 500'000 auf Fr. 440'000.

://: Die Finanzkommission sprach sich in einer Eventualabstimmung mit 7:4 Stimmen bei einer Enthaltung für eine Kürzung von Fr. 65'000 und gegen eine Kürzung von Fr. 440'000 aus.

://: Die Finanzkommission sprach sich anschliessend mit 11:0 Stimmen und einer Enthaltung für eine Reduktion von Fr. 65'000 aus.

Antrag Nr. 2009/255/37 der CVP/EVP-Fraktion betreffend Reduktion der Kontogruppe 3102 Drucksachen, Publikationen um CHF 60'000. Der geplante Flyer ist zu verschieben.

**Direktion/Dienststelle: SID, P2431 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz
Konto/Kontogruppe: 3102 Drucksachen, Publikationen
-60'000.-**

Die Kommission anerkannte, dass der Flyer eine gute Absicht verfolge, kam jedoch zum Schluss, dass 2010 darauf verzichtet werden sollte.

://: Die Finanzkommission spricht sich mit 11:0 Stimmen bei einer Enthaltung dafür aus, den Budgetantrag 2009/255/37 anzunehmen.

**Antrag Nr. 2009/255/38 von Marianne Hollinger, FDP, betreffend Reduktion der Lohnsumme um Fr. 1 Mio.
Direktion/Dienststelle: BKSD, P2503 Fachstelle für Erwachsenenbildung**

**Konto/Kontogruppe: 30 Personalaufwand
-1'000'000.-**

Die Postulantin erklärte, ihren Budgetantrag um Fr. 200'000 auf Fr. 800'000 zu reduzieren. Es handelt sich dabei um die Kosten, die für Harnos im Budget eingestellt sind, im kommenden Jahr aber noch nicht benötigt werden. Die Streichung der Fr. 800'000 aus dem Budget entspricht gleichzeitig einem Anliegen der Subko 4.

Der Bildungsdirektor legte dar, dass Weiterbildungskosten im Bereich Erwachsenenbildung einerseits mit Harnos, andererseits aber vor allem mit der Umsetzung des Sprachenkonzepts entstehen. Die Schwierigkeit im Bereich Bildung ist es, dass nicht wie im Baubereich ein zweistufiges Verfahren möglich ist. Gewisse Vorarbeiten – im vorliegenden Fall die Einstufungen von Lehrpersonen zur Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs – sind vor dem eigentlichen Kreditantrag zu leisten und die Mittel dafür im ordentlichen Budget einzustellen.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 10:2 Stimmen, den abgeänderten Budgetantrag 2009/255/38 auf Kürzung um Fr. 800'000 gutzuheissen.

Antrag Nr. 2009/255/39 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Kontos 3170 um CHF 1'550 (Erhöhung 23%) auf den Stand des Budget 2009 auf den Betrag von CHF 6'750

**Direktion/Dienststelle: BKSD, P2502 Projekte im Schulsektor
Konto/Kontogruppe: 3170 Reisekosten & Spesen
-1'550.-**

Antrag Nr. 2009/255/41 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Kontos 3170 um CHF 10'000 (Erhöhung 125%) auf den Stand des Budget 2009 auf den Betrag von CHF 8'000

Direktion/Dienststelle: BKSD, P2503 Fachstelle für

Erwachsenenbildung

**Konto/Kontogruppe: 3170 Reisekosten & Spesen
-10'000.-**

Antrag Nr. 2009/255/43 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Kontos 3170 um CHF 41'000 (Erhöhung 23%) auf den Stand des Budget 2009 auf den Betrag von CHF 174'600

**Direktion/Dienststelle: BKSD, P2508 Gymnasien
Konto/Kontogruppe: 3170 Reisekosten & Spesen
-41'000.-**

Antrag Nr. 2009/255/44 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Kontos 3170 um CHF 50'250 (Erhöhung 42%) auf den Stand des Budget 2009 auf den Betrag von CHF 120'850

**Direktion/Dienststelle: BKSD, P2510 Berufsfachschulen
Konto/Kontogruppe: 3170 Reisekosten & Spesen
-50'250.-**

Antrag Nr. 2009/255/46 der SVP-Fraktion betreffend Reduktion des Kontos 3170 um CHF 101'000 (Erhöhung 62%) auf den Stand des Budget 2009 auf den Betrag von CHF 164'000

**Direktion/Dienststelle: BKSD, P2513 Sportamt
Konto/Kontogruppe: 3170 Reisekosten & Spesen
-101'000.-**

Die Finanzkommission wollte sicherstellen, dass der Regierungsratsbeschluss Nr. 1528 vom 4.11.08 einheitlich und korrekt im Budget umgesetzt werde. Konkret bedeutet dies, dass die Beträge, welche von Fr. 50 auf Fr. 100 pro tatsächlich teilnehmende Mitarbeitende erhöht worden sind, für jede Direktion zentral eingestellt werden.

Der Finanzdirektor sagte zu, dass die FKD für eine einheitliche Umsetzung des RRB in allen Direktionen besorgt sein werde.

://: Die Budgetanträge 2009/255/39, 2009/255/41, 2009/255/43, 2009/255/44 und 2009/255/46 werden aufgrund der Zusage des Finanzdirektors zurückgezogen.

Antrag Nr. 2009/255/40 der SVP-Fraktion betreffend Streichung der Kosten für das Gesamtsprachenkonzept, Budgetreduktion um mindestens Fr. 200'000

**Direktion/Dienststelle: BKSD, P2503 Fachstelle für Erwachsenenbildung
Konto/Kontogruppe: 3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals / 3030 Temporäre Arbeitskräfte
-200'000.-**

Bildungsdirektor Urs Wüthrich machte ergänzend zur Stellungnahme der Regierung deutlich, dass die budgetierten Ressourcen für die Erhebungen bezüglich Sprachkompetenz benötigt werden. Werden diese Gelder gekürzt, können die Einstufungstests nicht verwertet werden. Im Rahmen der Landratsvorlage wird das Parlament über das eigentliche System zu entscheiden haben, womit auch eine Steuerung der Kosten einher geht. So wird der Landrat sich dazu äussern müssen, ob eine Nachqualifikation der Primarlehrpersonen angestrebt wird oder ob Fachlehrpersonen der Sekundarschule eingesetzt werden

sollen. Die Varianten ziehen unterschiedliche Kosten nach sich.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 8:3 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/40 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/42 von Regula Meschberger, SP-Fraktion, betreffend Entrichtung eines Beitrages von Fr. 100'000 an die Musikalische Talentförderung
Direktion/Dienststelle: BKSD, P2507 Sek. I inkl. Werkjahr
Konto/Kontogruppe: 3612 Entschädigungen an Gde/Gde-Zweckverbände +100'000.-

Bildungsdirektor Urs Wüthrich sprach sich dafür aus, den Betrag nicht im Budget einzustellen. Vielmehr sollte im Zusammenhang mit der Landratsvorlage, welche die Regierung aufgrund der Motion 2009/109 von Regula Meschberger unterbreiten wird, darüber diskutiert werden, ob Talentförderung nur auf Sekundar- oder auch auf Primarstufe erfolgen solle und welcher Betrag zweckmässig sei.

Die SP-Fraktion hielt im Namen der Postulantin am Budgetantrag fest. Da ein Parlamentsbeschluss vorliege, wäre es auch sinnvoll, bereits jetzt einen gewissen Betrag im Budget einzustellen.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 7:2 Stimmen bei 2 Enthaltungen, den Budgetantrag 2009/255/42 abzulehnen.

Antrag Nr. 2009/255/45 der SVP-Fraktion betreffend Streichung der 2,9 neuen Stellen, d.h., Reduktion des Budgets um mind. CHF 300'000
Direktion/Dienststelle: BKSD, P2512 Amt für Kultur
Konto/Kontogruppe: 3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals / 3030 Temporäre Arbeitskräfte -300'000.-

Die antragstellende Fraktion machte deutlich, dass die Festanstellung der temporären Arbeitskräfte dem Willen des Landrates widerspreche, der sich im Jahr 2006 für die Streichung dieser Stellen ausgesprochen habe.

Von den 2.9 Stellen entfallen 1.95 Stellen auf die Archäologie, 0.95 Stellen auf die Kantonsbibliothek. Regierungsrat Urs Wüthrich begründete den Stellenbedarf der Archäologie mit dem Hinweis, dass es wesentlich sei, Grabungen rasch und ohne Verzögerungen durchzuführen, um die Gebiete möglichst bald für Bauvorhaben freigeben zu können. Dies trage auch wesentlich zu einem guten Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden bei.

In der Kommission wurde der Antrag gestellt, die 0.95 Stellen bei der Kantonsbibliothek von der Kürzung auszunehmen, da dieser als meistfrequentierte Kulturinstitution im Kanton genügend Personal zur Verfügung stehen sollte. Der Budgetantrag solle deshalb auf eine Kürzung von Fr. 200'000 beschränkt werden. Die Postulantin konnte sich mit dieser Reduktion einverstanden erklären.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 9:2 Stimmen, den Budgetantrag 2009/255/45 mit einer Kürzung von Fr. 200'000 (statt Fr. 300'000) gutzuheissen.

Antrag Nr. 2009/255/47 von Eva Chappuis, SP-Fraktion, betreffend Umsetzung des Sprachkonzepts den Differenzbetrag von CHF 857'000 im Budget aufzunehmen
Direktion/Dienststelle: BKSD, P2502 Projekte im Schulsektor / P2503 Fachstelle für Erwachsenenbildung
Konto/Kontogruppe: 3090 Aus- und Weiterbildung des Personals
3020 Löhne der Lehrkräfte 3130 Dienstleistungen Dritter
3636 Beiträge an private Organisationen o. Erw.-Zw. +857'000.-

Die Landratsvorlage zum Gesamtsprachkonzept wurde inzwischen dem Landrat überwiesen und wird zur Zeit von der BKSK vorberaten.

://: Der Budgetantrag 2009/255/47 wird zurückgezogen.

5. Anträge des Regierungsrats zum Budget 2010

Ressourcenausgleich 2010
Erhöhung Konto 3621 Ressourcenausgleich an andere Kantone, Profitcenter 2102 Finanzverwaltung +767'000.-

Der definitive Betrag für den Ressourcenausgleich wurde erst im September 2009 festgesetzt und ist um Fr. 767'000 höher als budgetiert. Es handelt sich um eine gebundene Ausgabe.

://: Die Finanzkommission beantragt mit 10:1 Stimmen, dem Antrag der Regierung zum Ressourcenausgleich 2010 zuzustimmen.

6. Detailberatung Landratsbeschluss

Die Ziffern 1,2 und 3 des Landratsbeschlusses zum Budget 2010 werden gemäss den Anträgen der Finanzkommission zahlenmässig abgeändert.

So reduzieren sich der Saldo der Erfolgsrechnung und der Saldo der Investitionsrechnung aufgrund der Beschlüsse der Finanzkommission um 1.8 Mio. Fr. Damit beträgt das neue operative Ergebnis in der Erfolgsrechnung -116.4 Mio. Fr. und nach der Eigenkapitalentnahme -21.4 Mio. Fr. Die Nettoinvestitionen betragen neu 225.9 Mio. Fr.

7. Antrag

Die Finanzkommission beantragt dem Landrat mit 6:5 Stimmen und ohne Enthaltungen, den Voranschlag 2010 gemäss abgeändertem Entwurf des Landratsbeschlusses zu genehmigen.

Binningen, den 30. November 2009

Namens der Finanzkommission

Der Präsident:

Marc Joset

Beilagen

- Entwurf Landratsbeschluss (von der Finanzkommission abgeändert)
- Entwurf «Dekret über den Steuerfuss 2010» gemäss Ziffer 5 des Landratsbeschlusses (in der von der Redaktionskommission bereinigten Fassung)

Landratsbeschluss

Voranschlag 2010

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Dem Budget 2010 der Erfolgsrechnung mit einem Aufwand von 2'711.6 Millionen Franken (einschliesslich Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 91 Millionen Franken) und einem Ertrag von 2'690.3 Millionen Franken, was einen Aufwandüberschuss von 21.4 Millionen Franken ergibt, wird zugestimmt.
2. Dem Investitionsbudget 2010 mit Ausgaben von 423.6 Millionen Franken und Einnahmen von 197.8 Millionen Franken, ergebend einen Ausgabenüberschuss von 225.9 Millionen Franken, wird zugestimmt.
3. Von der Gesamtrechnung, bestehend aus einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von 21.4 Millionen Franken (nach Eigenkapitalentnahme von 95 Millionen Franken), Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 91 Millionen Franken, einem Ausgabenüberschuss in der Investitionsrechnung von 225.9 Millionen Franken, was einen Finanzierungsbedarf von 229.8 Millionen Franken ergibt, wird Kenntnis genommen.
4. Die geänderten Leistungsaufträge der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, der Sicherheitsdirektion sowie der Finanz- und Kirchendirektion werden zur Kenntnis genommen. Gemäss § 4 Abs. 2 und § 5 Dekret zum Finanzhaushaltsgesetz haben diese Dienststellen die Kreditverschiebungskompetenz.
5. Mit beiliegendem Dekret zum Steuerfuss 2010 wird der Steuerfuss für die Einkommenssteuer natürlicher Personen für das Jahr 2010 auf 100% festgelegt.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Der Präsident:

Der Landschreiber:

Dekret über den Steuerfuss 2010

Vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft, gestützt auf §19^{bis} des Gesetzes vom 7. Februar 1974¹ über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) sowie gestützt auf § 32a, §32b Absatz 2 und § 32b Absatz 3 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 18. Juni 1987², beschliesst:

§ 1 Steuerfuss 2010

Der kantonale Einkommenssteuerfuss für das Steuerjahr 2010 beträgt 100%.

§ 2 Inkrafttreten

Dieses Dekret tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Liestal,

IM NAMEN DES LANDRATES

Der Präsident:

Der Landschreiber:

¹ GS 35.0000, SGS 331

² GS 35.0000, SGS 310